

SÜDKURIER

Donaueschingen

Weltfrauentag ist jeden Tag

09.03.2013

Von [ELISABETH WINKELMANN-KLINGSPORN](#)



Wenige Tage nach dem Weltfrauentag am 8. März wird im Rahmen der Diskussionsreihe „Anstöße“ zum ersten Mal explizit zu einem Frauenthema eingeladen. „Sind die Frauen im Kommen?“: So ist der Abend am Mittwoch, 13. März, im evangelischen Gemeindehaus Donaueschingen überschrieben. Das Podium ist sehr gut besetzt.

Eine Frau aus der Wirtschaft von einem boomenden Baaremer Unternehmen, Geschäftsführerin Alexandra Laufer von APS International, die gut bekannte Gemeinderätin Sigrid Zwetschke, die sich auch außerhalb des Gemeinderates und neben ihrer Berufstätigkeit immer noch ehrenamtlich insbesondere für Frauen engagiert.

Etwas überregionaler fällt der politische Blick aus bei der frauenpolitischen Sprecherin der Grünen, Ulrike Baumgärtner aus Tübingen. Hier ist interessant, was sich die Grünen von der Frauenquote versprechen und welche Modelle von Vereinbarkeit von Familie und Beruf angedacht werden und welche sie ganz praktisch erlebt. Die junge Frau ist nach der Elternzeit eben wieder in den Beruf eingestiegen.

Den universitären Blickwinkel vertritt die Sozialwissenschaftlerin Kordula Kugele von der Hochschule Furtwangen. Sie ist dort für Gleichstellungsfragen zuständig, ist nah dran an den jungen, gut ausgebildeten Frauen und ihren Perspektiven. Gleichzeitig ist sie engagiert im Bereich demographischer Wandel. Damit stellt sich die Frage, ob der demographische Wandel automatisch die Situation der Frauen verändern oder verbessern wird.

Diskussionsthemen des Abends werden sich um diese Fragen drehen: Was hat sich für Frauen verbessert? Was sollte sich noch verbessern? Was heute selbstverständlich scheint, ist noch nicht lange so. Bis ins 20. Jahrhundert hinein existierte keine Gleichberechtigung der Frauen. Frauen erhielten weniger Bildung, hatten kein Recht auf eigene Berufswahl. Heute haben Mädchen bessere Schul- und Hochschulabschlüsse, Frauen leiten Konzerne, sitzen in Parlamenten, eine Frau ist Bundeskanzlerin.

Sind Quote und Betreuungsgeld zeitgemäße Formen der Frauenförderung und sind die Frauen nun auf der Überholspur? Oder täuscht dieser Eindruck nur über Altersarmut, über Doppel- und Dreifachbelastung, über fehlende Präsenz in Führungsetagen hinweg? Der Diskussionsabend beginnt um 20 Uhr und wird von der Erwachsenenbildnerin Karin Nagel moderiert.